

theater
akademie
august
everding

DIE GLORREICHEN

Musical von Stephen Flaherty und Lynn Ahrens

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
MÜNCHEN

IST NICHT DAS SCHÖNSTE IM LEBEN DAS IMPROVISIEREN?

Die Glorreichen (The Glorious Ones)

Musical

Musik von Stephen Flaherty
Buch und Songtexte von Lynn Ahrens
Nach dem Roman von Francine Prose
Deutsch von Roman Hinze

Premiere: 12. Juli 2017, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 14., 15., 18., 20., 21. und 22. Juli 2017, 20 Uhr
Akademietheater

Werkeinführung: Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Theaterakademie August Everding und Hochschule für Musik und Theater München mit dem Studiengang Musical (Leitung: Prof. Marianne Larsen).

BESETZUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNE, KOSTÜM
CHOREOGRAPHIE
DRAMATURGIE
MASKE
LICHT
TON

LIVIU PETCU
FRIEDER KRANZ
CHRISTL WEIN
TIMO RADÜNZ
ANDRÁS BORBÉLY T.***
JENNIFER BRÜNN**, EVGENIA STAMLER**
GEORG BOESHENZ
MIRIAM REINHARDT, MATTHIAS SCHAAF

FLAMINIO SCALA
PANTALONE
COLOMBINA
ARMANDA RAGUSA
DOTTORE
ISABELLA ANDREINI
FRANCESCO ANDREINI

TIMOTHY ROLLER*
TOBIAS STEMME*
MIRIAM NEUMAIER*
PATRIZIA UNGER*
JOHANNES OSENBERG*
TAMARA PASCUAL*
DANIEL WAGNER*

THE GLORIOUS ORCHESTRA

AHMED MOUNIB - VIOLINE
CHRISTOPH PICKELMANN - VIOLONCELLO
ROGER JANNOTTA - REED
BENCE SÓVÁGÓ - HORN
MICHAEL SCHÖNE - KONTRABASS
MAXIMILIAN HACKER - KEYBOARD
LIVIU PETCU - KLAVIER
GODWIN SCHMID - SCHLAGZEUG

KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONSLEITUNG
KORREPETITION UND
MUSIKALISCHE EINSTUDIEN

MATTHIAS GENTZEN

VOCAL COACHING
PROJEKT BETREUUNG DRAMATURGIE

LIVIU PETCU
CHRISTOPH WEINHART
MARIANNE LARSEN
CHRISTIANE PLANK-BALDAUF

REGIEASSISTENZ UND ABENDSPIELLEITUNG
MITARBEIT KOSTÜM

LILI KÖNIG
LUCIA FLAIG

TECHNISCHER LEITER AKADEMIETHEATER
MITARBEIT TECHNIK
REQUISITE

STEFAN WINTERSBERGER
OTTO SCHÖNBACH, GEORG NAGEL
KRISTOF EGLE

LEITUNG DER BELEUCHTUNG
LEITUNG DER TONABTEILUNG
LEITUNG DER KOSTÜMABTEILUNG
LEITUNG DER REQUISITE

BENJAMIN SCHMIDT
MIRIAM REINHARDT
ELISABETH FUNK
KRISTOF EGLE

DAUER

CA. 100 MINUTEN, OHNE PAUSE

VERLAG

MUSIK UND BÜHNE
VERLAGSGESELLSCHAFT MBH

* Studierende des Studiengangs Musical (Leitung: Prof. Marianne Larsen) der Hochschule für Musik und Theater München.

** Studierende des Studiengangs Maskenbild – Theater und Film (Leitung: Prof. Verena Effenberg) der Hochschule für Musik und Theater München.

*** Studierender des Studiengangs Dramaturgie (Leitung: Prof. Hans-Jürgen Drescher) der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Alle genannten Studiengänge gehören zum Kooperationsverbund der Theaterakademie August Everding.

COMEDY AUS DER NEUZEIT

DIE GLORREICHEN IM HISTORISCHEN KONTEXT

Die Glorreichen erzählt die Geschichte der historischen Schauspieltruppe *I Gelosi* aus dem Italien des 16. Jahrhunderts. Obwohl ihre Zeit schon längst abgelaufen ist, blicken sie noch ein letztes Mal zurück und erzählen ihre Geschichte dem Publikum von heute. Ein letztes Mal werden ihre Erinnerungen lebendig...

Der Leiter der Truppe, Flaminio Scala (1547-1624), ist eine historische Gestalt. Er ist selbst Schauspieler und ständig auf der Suche nach humorvollen und talentierten Charakteren. So trifft er zuerst auf Colombina, die bisher in einem Bordell gearbeitet hat. Danach trifft er die missgestaltete Armada Ragusa, die in einem Nonnenkloster gelebt hat. Pantalone, der Geizkragen, und der Quacksalber Dottore werden ebenfalls unverzichtbare Typen der Truppe, die nach dem historischen Vorbild *I Gloriosi* heißt. Als sich Francesco und seine geliebte Isabella ebenfalls den *Glorreichen* anschließen, beginnt ihr improvisiertes Wandertheaterleben, voller Tränen und Ruhm, Liebe und Enttäuschung. Die Gaukler sind immer verliebt, immer hungrig und immer unterwegs. Jedoch wollen sie ihre Lebensweise keinesfalls aufgeben, da die Leidenschaft zum Theater über alle Schwierigkeiten siegt. Ihr Ruf weitet sich über die Grenzen Italiens aus: Flaminios Truppe erhält eine Einladung an den Hof des französischen Königs Heinrich III. Sie fahren nach Blois. Als sie

ihre improvisierte Stegreifkomödie am königlichen Hof präsentieren, ernten sie keinen Beifall. Der Kardinal fordert sie auf, das Land sofort zu verlassen. Die sieben Schauspieler kehren enttäuscht nach Italien zurück.

Ein neues Zeitalter beginnt für die *Glorreichen*, als Francesco den anderen verrät, dass Isabella heimlich ein Stück über eine Frau, die in den Mond verliebt ist, geschrieben hat. Francesco schlägt vor, das Drama aufzuführen. Obwohl manche von ihnen nicht einmal lesen können, beginnen sie gemeinsam, sich den Text zu erarbeiten und ihn szenisch umzusetzen. Flaminio gefällt diese Idee nicht, weil sein Theater mit einem fertig geschriebenen Drama das Wesentliche verliert: die Improvisation. Flaminio hat also keine andere Wahl, als mit einer improvisierten Überraschung dem Stegreifspiel zu einem würdigen Ende zu verhelfen.

Stephen Flaherty und Lynn Ahrens haben ein unterhaltsames Stück über das Theaterleben geschaffen, eine Geschichte voller Intrigen und Dramen. Scalias sechs Schauspieler verkörpern die verschiedenen Figuren der Improvisationskomödie des 16. Jahrhunderts. Sie bringen den Witz und die Farben der italienischen Stegreifkomödie mit vielen Slapsticks, aber auch mit Ernst und Poesie auf die Bühne. *Die Glorreichen* erzählt das Schicksal der Commedia dell'arte.



STORY AUS DER HISTORY

Bevor die Drehbuchautorin Lynn Ahrens und der Komponist Stephen Flaherty beschlossen, ein Musical über die berühmteste Commedia dell'arte-Truppe der Geschichte zu schreiben, hatten sie bereits mehrere erfolgreiche Musicals geschrieben. Als Vorlage diente der Roman von Francine Prose, der das Wandertheaterleben des 17. Jahrhunderts aus der Sicht der Schauspieler erzählt. Einige von ihnen, wie Flaminio Scala, Isabella und Francesco Andreini, sind ebenso historische Figuren, wie auch die Truppe selbst. Der Name *I Gelosi* wurde auf *I Gloriosi* (d.h. die Glorreichen) geändert, so erhielt das Stück seinen Titel *Die Glorreichen*. Das Musical hatte seine Uraufführung am 27. April 2007 in den USA, im Pittsburgh Public Theater in Pennsylvania, und blieb bis zum 20. Mai 2007 im Repertoire dieses Hauses. Nach der Premiere in Pittsburgh wurde das Musical ab Oktober 2007 „Off-Broadway“ in New York gespielt und anschließend vom Theater Mitzi E. Newhouse als eine Produktion des Lincoln Center Theaters in den Spielplan aufgenommen. Dort stand es zwischen 11. Oktober 2007 und 6. Januar 2008 auf dem Programm. Die europäische Erstaufführung des Stückes, in einer Inszenierung von Robert McWhir, fand 2012 im Londoner Landor Theatre statt. Nach der englischen Aufführung hielt das Musical ab Mai 2014 Einzug in das Repertoire der Toronto Civic Light Opera Company in Kanada.

In seiner Inszenierung der *Glorreichen* am Akademietheater der Theaterakademie August Everding versucht Regisseur Frieder Kranz, den Stil der italienischen Stegreifkomödie innerhalb dieses amerikanischen Musicals zu neuem Leben zu erwecken:

„Die Besonderheit dieser Produktion ist, dass Bachelor- und Masterstudenten zusammenarbeiten. Wir haben die Proben mit einem sehr intensiven Maskentraining begonnen. Wir sind sogar nach Venedig gefahren, um uns dort in einer Werkstatt anzusehen, wie Masken angefertigt werden. In den *Glorreichen* geht es durchaus um überzeitliche Themen wie den Generationenkonflikt oder das Verhältnis von Tradition und Fortschritt. In unserer Akademie-Produktion treffen dabei erfahrene und noch sehr junge Theatermacher sowie Studierende zusammen. Ich arbeite seit 50 Jahren am Theater, mein Choreograph ist dagegen gerade am Beginn seiner Karriere. Seither konnte ich beobachten, wie sich die Vorstellung von Kunst in den verschiedenen Generationen verändert hat. In meiner Arbeit gehe ich viel stärker vom literarischen Text, meine jüngeren Kollegen hingegen viel stärker von den Möglichkeiten der theatralen Visualisierung aus. Diese zwei unterschiedlichen Arbeitsweisen zusammen zu bringen, war ein wichtiger Prozess. Das Ergebnis ist – hoffe ich – eine Mischung, die es uns ermöglicht, junge und ältere Zuschauer gleichermaßen anzusprechen.“

Mit einem kleinen Orchester, originalen Masken aus Venedig und einer variablen Bühne laden *Die Glorreichen* das hochverehrte Publikum zu einer „Musical“-ischen Abenteuerreise ein!

COMMEDIA DELL'ARTE – EIN BEDEUTENDES KAPITEL

Die Commedia dell'arte ist ein wichtiges Kapitel der Theatergeschichte. Sie hatte ihre Blütezeit ab Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Bühnenfiguren verkörperten verschiedene menschliche Archetypen. Obwohl der Text im Voraus nicht festgelegt wurde, lief die Handlung nach bekannten Mustern ab: Die Schauspieler improvisierten ihrem Figurentypus entsprechend. Um die Wiedererkennbarkeit zu erhöhen, trugen einige, wie z.B. Arlecchino, Pantalone oder Dottore, Masken. Das Spiel wurde ständig aktualisiert und auf Märkten aufgeführt.

Die Commedia dell'arte existierte nicht nur in Italien; im damaligen Frankreich waren die Komiker der Farce noch früher zu finden. Ein Beispiel dafür ist der *Maitre Pathelin*, der schon 1464 gespielt wurde. Ob die Stücke von Molière in der Farce oder in der Commedia dell'arte wurzeln, ist schwer zu sagen, weil sie sich sehr ähneln. Einige Figuren von Shakespeare stammen auch aus dieser Tradition, wie z.B. Shylock aus dem *Kaufmann von Venedig*, der ein typischer Pantalone-Charakter ist. Dieses Stegreifspiel ist ein neuzeitliches paneuropäisches Phänomen, das aufgrund seines häufigen Auftretens in Italien als Commedia all'Italiana bezeichnet wurde. Den Namen Commedia dell'arte erhielt diese Gattung später.

In der Blütezeit waren die Figuren und ihre Masken ebenso wichtig wie das improvisierte Spiel. Letzteres sicherte die Lebendigkeit des Spiels, bot die Möglichkeit, das Stück immer aktuell zu formen und teilweise die Zuschauer einzubeziehen. Es gab ein festes Handlungsgerüst; nur der Text wurde improvisiert, nicht die Handlung selbst. Das Spiel verlief nach Stereotypen: Der ewig hungrige Arlecchino gerät immer in Gefahr, er kommt aber jedes Mal davon, Brighella frisst Arlecchinos Kuchen auf und Capitano wird am Ende geblufft. Die Handlung erzählt also eine konkrete Geschichte, doch wird der Ablauf mit eigenen Nummern, den Lazzi, unterbrochen.

Mit der Festlegung des Textes veränderte sich die improvisierte Form des Spiels. Die Masken wurden nach einiger Zeit nicht mehr getragen, der Humor als wichtigstes Element dieses Unterhaltungstheaters bleibt aber erhalten: Streit zwischen Diener und Herrscher, parodierte Menschentypen, übertrieben lustige Eigenschaften, komische Szenen. Im Zeitalter der Aufklärung wurde das Interesse an ernsten Stücken im Theater allmählich größer. Dies führte dazu, dass die Commedia dell'arte ab der Mitte des 18. Jahrhunderts nur in ihren Figuren weiterlebt.

COMEDY-LEXIKON

ANDREINI

Isabella und Francesco Andreini waren tatsächlich Commedia dell'arte-Schauspieler in Flaminio Scalas Truppe. Francesco (1548-1624) war bereits Mitglied, als Isabella (die auch in Wirklichkeit Stücke schrieb) sich den *Gelosi* anschloss. 1589 übernahm Francesco die Leitung von Flaminio. Isabella starb an einer Fehlgeburt 1604 mit 42 Jahren und hinterließ sieben Kinder. Nach ihrem Tod löste Francesco die Truppe auf.

BRIGHELLA

Eine der berühmtesten Dienerfiguren. Er stammt aus Bergamo. Brighella ist aktiv und lebendig, hinterlistig und böse. Er ist der intrigante Drahtzieher und bedient sich aller nur denkbaren Winkelzüge. Er trägt ein weißes Grundkostüm, seine schwarze Ledermaske ist eine Katze-Hund-Mischung.

COLOMBINA

Weibliche Dienerfigur ohne Maske, meistens Köchin oder Magd der „prima donna innamorata“. Lebenslustig und selbstsicher nimmt sie kein Blatt vor den Mund. Durch ihre dominante und verführerische Art wirkt sie anziehend auf Verehrer. Der Name ist vom italienischen Wort „colomba“ (Tauben) abgeleitet.

DIALEKT

Viele lustige Situationen entstehen durch Missverständnisse, da sich Figuren wegen der verschiedenen Dialekte nicht verstehen. Arlecchino und Brighella sprechen bergamaskisch, die Dienerfigur Pulcinella neapolitanisch, Pantalone meistens venezianisch, Dottore abwechselnd einen bolognesischen Dialekt oder „makkaronisches Latein“.

EHEMANN

Der Ehemann ist ein Commedia dell'arte-Stück, das aus der Sammlung von Flaminio Scala überliefert wurde. Das Liebespaar (die sogenannten Innamorati) möchte heiraten, die Eltern wollen das aber verhindern. Nach vielen Intrigen finden am Ende Orazio (Sohn von Pantalone) und Isabella (Dottore's Tochter) mit Hilfe der Diener zusammen.

FLAMINIO SCALA

Flaminio Scala war Gründer und langjähriger Leiter der Truppe der *Compagnia dei Comici Gelosi*, die er 1568 in Mailand ins Leben gerufen hat. Seine Sammlung von Szenarien (Anmerkungen und Hinweise zum improvisierten Spiel) wurde schon in der Zeit der Commedia dell'arte publiziert. *Il teatro delle favole rappresentative* erschien 1611 in Venedig.

GOLDONI

Carlo Goldoni (1707-1793), italienischer Autor, von ihm stammt der Begriff „Commedia dell'arte“. In seinen theoretischen Schriften unterscheidet er das Theaterspiel der Masken und der Impro-

visation von der schriftlich niedergelegten Charakterkomödie. Obwohl man noch Figuren und Elemente der Commedia dell'arte in seinen Dramen (v.a. im *Diener zweier Herren*) findet, nahm das Improvisationstheater mit seinen Werken langsam sein Ende.

HARLEKIN

Der Diener Arlecchino stammt, wie Brighella, ebenfalls aus Bergamo. Sein Charakter veränderte sich während der Jahrhunderte oft: Ursprünglich war er passiv, plump, naiv und einfältig. Später zeichnete sich seine Figur durch sein Streben nach Befriedigung sinnlicher Genüsse aus. Nach der Blütezeit entwickelte sich Arlecchino weiter und lebte als Harlekin (also Clown) v.a. im Zirkus fort, wo er mit eigenen akrobatischen Nummern das Publikum zum Lachen brachte.

IMPROVISATION

Nicht alles wurde spontan während des Spiels von den Darstellern erfunden. Obwohl der gesprochene Text vorher nicht festgelegt wurde, lief das Spiel nach einem festgelegten Handlungsgerüst, nach den sogenannten Canovacci, ab. Jeder wusste, wie sein Charakter in den verschiedenen Situationen reagieren würde. Auch das Ende der Geschichte war konkret, so konnten die Darsteller frei, aber im Sinne der vorgegebenen Handlung spielen.

JOHN CLEESE

Der britische Komiker ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie die Commedia dell'arte-Figuren im Unterhaltungstheater von heute weiterleben. Ebenso gut könnten wir hier Charly Chaplin, Buster Keaton, Stan und Olli, Benny Hill oder Mr. Bean erwähnen. Beliebte Fernsehserien wie *Friends*, *Fawlty Towers* oder *You Rang, Mylord?* stammen ebenfalls aus der Commedia dell'arte-Tradition und heißen dementsprechend „Slapstick-Comedy“.

KOSTÜM

Die Figuren hatten nicht nur Masken, sondern auch typische Kostüme. Das bunte Fleckkostüm Arlecchinos (das man heute an den Clowns sieht) ist darauf zurückzuführen, dass er kein Geld für normale Kleider hat, so trägt er einen, aus Fetzen zusammengenähten Kittel. Als Gegenstück zu Arlecchinos verschlissenen Fleckkostüm hatte Pantalone ein elegantes rot-schwarzes Kleid.

LAZZO

Die Lazzi waren Solo-Interludien entweder zwischen zwei Szenen oder in einer Szene, haben aber nichts mit der Handlung zu tun. Diese Einlagen könnte man am besten mit den Clown-Nummern im Zirkus vergleichen. Berühmter Lazzo: Der ewig hungrige Arlecchino jagt eine Fliege, danach isst er sie so genüsslich Stückchen für Stückchen auf, als wäre es die größte und leckerste Mahlzeit in seinem Leben.

MASKE

Nur die Männer trugen Masken, dies aber auch nicht immer. Diese Masken waren humorvoll gestaltet: So trug Arlecchino eine Mischung aus Katzen- und Affengesicht, die seine schmeichelnde und gleichzeitig parodistische Figur übertrieben zeichnete, während die Maske des Dottore einem Schwein ähnelte. Mit der übertriebenen Hakennase sah Pantalone wie ein Hahn aus.



NARRENTURM

Die ersten bildlichen Darstellungen der Commedia dell'arte-Figuren finden wir in Bayern. Die Wandgemälde befinden sich im sogenannten „Narrenturm“ auf der Burg Trausnitz in Landshut, Niederbayern. Wilhelm V. ließ die Wendeltreppe (die sogenannte „Narrentreppe“) mit Szenen aus der Commedia dell'arte schmücken.

OPÉRA COMIQUE

Die unmittelbaren Vorläufer der Opern waren am Ende des 16. Jahrhunderts die Madrigaloper. Ihre Texte und Handlungen stammten oft aus der Commedia dell'arte, wie z.B. *L'Amfiparnaso* von Orazio Vecchi. Obwohl Vecchis Werk eine Komödie in Madrigalform ist, entwickelte sich aus Werken wie dieser die spätere Opéra comique, also die Mischung von Gesang und gesprochenem Text.

PIERROT

Der traurige Clown Pierrot ist eine französische Weiterentwicklung des ursprünglich norditalienischen Pedrolinos. Seine Darstellung wurde im 19. Jahrhundert stark durch Jean-Gaspard Debureau beeinflusst: Seitdem trägt Pierrot immer ein weißes Kleid mit großen Knöpfen und eine schwarze Kappe, die seine Ohren hervortreten lässt. Anstatt der Maske ist sein Gesicht weiß gepudert, unter seinem Auge ist eine schwarze Träne gemalt.

QUELLE

Die erste schriftliche Erwähnung über ein Commedia dell'arte-Spiel stammt aus dem Jahr 1568. Massimo Troiano berichtete über eine Aufführung, die vermutlich in München stattfand. Das Spiel wurde „all'improvviso“ mit Masken anlässlich der Hochzeit der Wittelsbacher Herzöge aufgeführt. Interessanterweise trat in dieser Aufführung der Komponist und Hofkapellmeister Orlando di Lasso als Pantalone auf.

RUZZANTE

Ruzzante ist ein derber Bauerncharakter, dessen historisches Vorbild sich bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurückverfolgen lässt. Die Figur geht auf den Dichter Angelo Beolco (genannt Ruzzante) zurück, der in seinen Stücken einen rüpelhaften Spaßmacher gleichen Namens auftreten ließ. Beolcos Komödien verwendeten verschiedene provinzielle Figuren und Dialekte, hatten aber einen festgeschriebenen Text.

SLAPSTICK

Das „Slapstick“ oder die Narrenpritsche war ein Requisit der Commedia dell'arte, mit dem man ein lautes Ohrfeigengeräusch erzeugen konnte. Mehrere Lagen dünner Brettchen werden durch einen Griff zusammengehalten, die man auf diese Weise klappernd aufeinander schlagen kann. Nach diesem Requisit benennt man die Komödien, die auf der Commedia dell'arte basieren, „Slapstick-Comedies“.

TRUPPE

Außer den *Gelosi* gab es mehrere berühmte Theatertruppen der Commedia dell'arte-Epoche. Die *Comici Uniti* bildete Adriano Valerini 1583 aus ausgeschiedenen Mitgliedern der *Gelosi*. Bedeutend waren auch die *Confidenti*, die zahlreiche Tournéen nach Spanien unternahm. Giovanni Battista, der Sohn von Francesco und Isabella Andreini hatte ebenfalls seine eigene Komödiantentruppe, die *Fedeli*. Diese bestand aus ehemaligen *Gelosi*-Mitgliedern.

URSPRUNG

Die wichtigsten Elemente der Commedia dell'arte sind die Figuren. Ohne Masken und mit nicht-improvisiertem Text finden wir sie bereits in der „Commedia erudita“, die die „Gelehrte Komödie“ der italienischen Renaissance war. Wenn wir die 1560er-Jahre als Anfang betrachten, dann war Machiavellis *Mandragola* (1518) bereits ein Vorläufer. Es gibt aber schon bei Plautus im 3. Jahrhundert v. Chr. in *Miles Gloriosus* einen Soldaten, der als Prototypus des späteren Capitanos diente.

VECCHI

Die Gruppe der Alten: Pantalone, Dottore und Capitano. Letzterer war ursprünglich eine Parodie auf die spanischen Besatzer, er erzählt immer von seinen Heldentaten. Die Figur des Dottore Graziano war eine Satire auf Humanismus und Scholastik. Im Unterschied zu den anderen Alten hatte er oft eine höhere Position, er ist entweder Arzt oder Jurist. Pantalone ist der venezianische Kaufmann, sein Name ist wahrscheinlich auf den venezianischen Stadtheiligen San Pantaleone oder auf seine rote Hose („pantaloni“) zurückzuführen.

WITZ

Der Witz war das wichtigste Ziel der Szenen. Der Humor basierte auf aktuellen lokalen (politischen) Ereignissen, auf Missverständnissen, auf der ungeschickten menschlichen Natur oder auf banalen Situationen. Neben dem Witz, der sich unmittelbar aus der Handlung ergibt, gehören zum Spiel die Sach- und Wortwitze, die „conceiti“ (typische Redefloskeln) und die „generici“ (die spezifisch sprachlichen Eigentümlichkeiten der einzelnen Figuren).

ZANNI

Zu den Dienern, den Zanni (auch Servi genannt) zählten u.a. Arlecchino, Brighella, Colombina, Mirandolina, Ruzzante und Pulcinella. Der Name wurde von „Giovanni, Gianni“ abgeleitet. Ihre Funktion war es, den Innamorati (den Verliebten) beim Zusammenfinden zu helfen. Sie bilden den lustigen Gegenpol zu den Vecchi und sind oft sehr frech. Der Zuschauer erfährt ebenso viel über ihr Leben, wie über das ihrer Herren. Ihre Frechheit und Intrigen treiben die Handlung der Commedia dell'arte voran.

PANTOMIME

PIERROT SÄUFT SCHNURSTRACKS SEINE PULLE LEER
UND SCHIEBT GLEICH EIN PASTETCHEN HINTERHER,
NICHTS HAT ER, UM DEN RUHM CLITANDRAS ZU VERMEHREN.

CASSANDER, IM DRECK DER STRASSEN SCHON,
WEIHT DEM ENTERBTEN BRUDERSOHN
ALL SEINE UNGEWEINTEN ZÄHREN.

DER ÜBELTÄTER HARLEKIN DENKT NUR DARAN,
WIE ER COLOMBINEN HABHAFT WERDEN KANN
UND HAT GLEICH VIERMAL DIE PIROUETTE HINGELEGT.

COLOMBINE TRÄUMT, VOLL ERSTAUNEN,
DASS STIMMEN IHR AUS IHRER BRUST ENTGEGENRAUNEN,
UND SPÜRT, DASS SELBST DEM WIND EIN HERZE SCHLÄGT.

MARIONETTEN
SCARAMOUCHE UND PULCINELL, DIE
(EIN FURCHTBARES SCHICKSAL EINTE SIE)
VORM MONDE TANZTEN, MIT SCHWARZEM SCHATTENSPIELE.

UND DER VORTREFFLICHE BOLOGNESER HERR
DOKTOR, DER TRÄG MIT LANGSAMER
GEBÄRDE ERNTET SEINE BRAUNEN ELIXIERE.

DESSER TOCHTER MAN AUF LEISEN SOHLEN
MIT LIEBLICHEM GESICHTCHEN UND VERSTOHNEN
HALBNACKT UNTER JUNGEN BUCHEN FINDET,

WO SIE IHREN SPANISCHEN PIRATEN SUCHT,
DEN EINE MATTE NACHTIGALL VERFLUCHT,
UND SEIN LEID AUS VOLLER KEHLE KÜNDET.

Von Paul Verlaine
in der Übersetzung
von M. Burkert

DAS AUTORENDUO STEPHEN FLAHERTY UND LYNN AHRENS

Der Komponist Stephen Flaherty wurde am 18. September 1960 in Pittsburgh geboren. Bereits im Alter von 14 Jahren begann er zu komponieren. 1982 beendete er sein Kompositionsstudium am Cincinnati College Conservatory. Die New Yorker Textbuchautorin Lynn Ahrens machte 1970 ihren Abschluss als Journalistin an der Syracuse University. Nach der Arbeit in diversen Agenturen gründete sie 1978 ihr eigenes Produktionsbüro, mit dem sie eine Reihe von Kinderprogrammen entwickelte.

Flaherty und Ahrens lernten sich 1982 bei dem renommierten BMI Musical Theatre Songwriter-Workshop in New York kennen und arbeiten seitdem als Team. Zu ihren ersten gemeinsamen Projekten zählen eine Musicalversion zum gleichnamigen Film *Bedazzled* (1983) und der Musical-Einakter *The Emperor's New Clothes* (1985). Ihr *Lucky Stiff* (1988) gewann den renommierten Richard Rodgers Award und 1990 als Bestes Musical den Helen Hayes Award. 1995 wurde ihr weltweiter Erfolg *Once on this Island* (1990) in London mit dem Lawrence Olivier Award als Bestes Musical ausgezeichnet und für acht Tonys nominiert. Auf den Broadway-Erfolg *My Favourite Year* (1993) folgte 1996 die erste großformatige Show *Ragtime*

nach dem Roman von E. L. Doctorow, wofür das Autorengespann (Buch von Terrence McNally) 1998 einen Tony Award, den Drama Desk Award und den Outer Critics Circle Award erhielt. Im selben Jahr wurde Ahrens' und Flahertys Musik zum Zeichentrickfilm *Anastasia* (1997) für je zwei Academy Awards und Golden Globes nominiert. 2000 hatte *Seussical*, ein skurriles Musical über die Figuren aus den Kinderbüchern des Dr. Seuss (z.B. *The Grinch*) am Broadway Premiere. *A Man of No Importance* (2002), eine kleine Ensembleshow über einen Dubliner Busfahrer mit einem Faible für Oscar Wilde, erhielt 2003 den Outer Critics Circle Award als Bestes Off-Broadway Musical. Nach dem Erfolg von *The Glorious Ones* schrieb das Autorenduo zwei weitere Musicals: 2012 *Rocky*, vom gleichnamigen Boxerfilm inspiriert, und *Little Dancer*, das die Welt des Pariser Balletts darstellt und auf wahren Tatsachen basiert. Stephen Flaherty und Lynn Ahrens sind Mitglieder des Ausschusses der amerikanischen Dramatiker und haben das Stipendiatenprogramm für Dramatiker gegründet. Für ihr Lebenswerk erhielten sie 2014 den Oscar-Hammerstein-Preis und wurden 2015 in die Gesellschaft der bedeutendsten Theatermacher aller Zeiten, in die Theatre Hall of Fame, aufgenommen.

BIOGRAFIEN



LIVIU PETCU
MUSIKALISCHE LEITUNG

gebürtiger Rumäne, absolvierte sein Klavier- und Dirigierstudium an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Anschließend wurde er als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung an die Städtischen Bühnen Münster engagiert. Von 2007 bis 2014 war er Solorepetitor und Kapellmeister am Staatstheater am Gärtnerplatz, wo er u.a. *Eine Nacht in Venedig*, *Der Liebestrank*, *My Fair Lady*, *Die Zauberflöte*, *Cabaret*, *Sweeney Todd* und *La Cage aux Folles* dirigierte. Seit 2015 ist er Musical-Dozent an der Theaterakademie August Everding.



FRIEDER KRANZ
INSZENIERUNG

absolvierte sein Schauspiel- und Regiestudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Als Schauspieler und Regisseur war er u.a. am Landestheater Altenburg und Staatstheater Dresden tätig. Von 1980 bis 1995 führte ihn seine Lehrtätigkeit an die Hochschule für Musik und Theater Leipzig und die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam Babelsberg. Seit 1999 ist er Schauspiel-Dozent an der Theaterakademie August Everding. Hier inszenierte er zuletzt *King* nach Marlowe, einen Brechtabend und *Heirat' mich ein bisschen* von Sondheim in der Reihe Masterclass im Silbersaal des Deutschen Theaters.



CHRISTL WEIN
BÜHNE UND KOSTÜM

absolvierte ihr Studium im Bereich Modedesign/Kostümbild an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim mit Auszeichnung. Sie setzte ihre Ausbildung an der Kunstakademie in Yogyakarta, Indonesien sowie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe fort. Seit 1996 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin für Theater, Oper, Foto-, TV- und Filmproduktionen (mit mehreren Design Awards preisgekrönt). Sie entwickelte Kostüm- und Bühnenbilder für zahlreiche Theaterproduktionen, u.a. am Schauspiel Frankfurt, Stuttgart, Theater Basel, Residenztheater München und am Staatstheater am Gärtnerplatz.



TIMO RADÜNZ
CHOREOGRAPHIE

absolvierte seine Ausbildung als Bühnendarsteller an der Stage School Hamburg. Noch vor seinem Abschluss 2012 wurde er vom Theater Heilbronn für die Rolle der Mercedes in *La Cage aux Folles* engagiert. Darauf folgten Engagements u.a. bei *Cabaret*, *Romeo und Julia*, *Gefährten* und *Shrek*. Zuletzt war er als Regisseur und Choreograph für *Eine Frau Schau*, als Resident Director und Resident Choreograph bei *The Addams Family* und als Choreograph bei *Cabaret* in Klingenberg und bei *Eating Raoul* in Wien tätig. Für seine künstlerische Arbeit wurde er 2016 mit dem Sonderpreis der Jury der Proskenion Stiftung ausgezeichnet.



ANDRÁS BORBÉLY T.
DRAMATURGIE
4. Semester Master
Leitung: Prof. Hans-Jürgen Drescher

wurde 1980 in Budapest geboren und schloss 2004 ein Schauspielstudium an der Theaterakademie des Ungarischen Nationaltheaters ab. Danach folgten Gastspiele in Ungarn und europaweite Tourneen. Außerdem arbeitete er als Redakteur, Reporter und Moderator klassischer Musiksendungen des Ungarischen Nationalrundfunks und wirkte bei zahlreichen Hörspielen und CD-Aufnahmen mit. Seit 2012 studiert er Musikwissenschaft an der LMU, seit 2015 auch Dramaturgie an der Theaterakademie August Everding. Als Produktionsdramaturg wirkte er bei der Europäischen Erstaufführung des Musicals *Big Fish* mit.



TIMOTHY ROLLER
2. Semester Master
Gesangsdozent: Richard Lombardi

geboren in Essen, begann er schon als Kind im Aalto-Theater bei vielen Produktionen mitzuwirken. Nach seinem Abitur begann er an der Hochschule Osnabrück sein Musicalstudium, das er mit dem Abschluss Bachelor of Arts abschloss. Seit 2015 studiert er im Master Musical an der Theaterakademie August Everding in München. Bereits während seines Studiums spielte er am Theater Ulm, Theater Osnabrück, Stadttheater Minden, Staatstheater Braunschweig, bei den Freilichtspielen in Tecklenburg und am Deutschen Theater in München. Der Halbamerikaner ist seit mehreren Jahren als Übersetzer beim Verlag Musik und Bühne tätig.



TOBIAS STEMMER
5. Semester Bachelor
Gesangsdozent: Mark Garcia

wurde 1994 in München geboren. Von 2011 bis 2013 gehörte er dem Kammerchor Cantus ad libitum an. Im Rahmen eines Stipendiums bei den Performing Arts Studios in München erhielt er Gesangs-, Schauspiel- und Tanzunterricht. Weitere Bühnenerfahrung sammelte Tobias Stemmer am Theater Straubing in der Titelrolle der Welturaufführung *Edison – Das Musical* sowie im Jugendclub der Münchner Kammerspiele in *Down the Line*. Seit März 2015 studiert er im Studiengang Musical an der Theaterakademie August Everding, wo er u.a. im Musical *Big Fish* und als Blechmann in *Der Zauberer von Oss* mitspielte.



MIRIAM NEUMAIER
2. Semester Master
Gesangsdozentin: Celia Jeffreys

trat bereits als Kind in Opern wie *Die Weihnachtsgans Auguste* oder *Hänsel und Gretel* im Münchner Prinzregententheater auf. An der Abraxas Musical Akademie erhielt sie 2016 ihr Diplom zur Musicaldarstellerin. Dort war sie unter anderem als Solistin in *Stimmen im Kopf* zu sehen. Danach trat sie in *Ein Käfig voller Narren* an der Comödie Fürth und am Ohnsorg Theater in Hamburg auf. Seit 2016 studiert sie im Master-Studiengang Musical an der Theaterakademie August Everding. Im März 2017 übernahm sie den Part der Frau in Sondheims *Heirat' mich ein bisschen* im Silbersaal des Deutschen Theaters in München.

**PATRIZIA UNGER**

5. Semester Bachelor
Gesangsdozentin: Prof.
Marianne Larsen

studiert seit März 2015 Musical an der Theaterakademie August Everding. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie bei diversen Theatergruppen in Rosenheim, u.a. in *Pinocchio* mit anschließender Fernsehübertragung sowie als Solistin der Musical-Gala *Book of Dreams*. 2009 erhielt sie ein Leistungsstipendium der Musikschule Rosenheim und war erste Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert im Bereich „Musical“. 2014 wurde sie mit dem Leonhard-Grötsch-Musikpreis ausgezeichnet. Sie spielte in der Europäischen Erstaufführung des Musicals *Big Fish* und war sowohl die Wächterin als auch Tante Em in *Der Zauberer von Oss*.

**JOHANNES OSENBERG**

2. Semester Master
Gesangsdozent: Marc
Garcia

wurde 1994 in Meran geboren und besitzt die deutsche und die italienische Staatsbürgerschaft. Von 2008 bis 2013 besuchte er das Musikkonservatorium in Bozen mit Hauptfach Violoncello, seit 2002 spielt er Klavier. Seit März 2014 studiert er Musical an der Theaterakademie August Everding. Hier war er an mehreren Produktionen beteiligt, u.a. in *I Love You, You're Perfect, Now Change*, in *Krieg und Krieg* und als musikalischer Leiter in *Psómion Agamemnon*. Er spielte die Rolle des Amos Calloway im Musical *Big Fish* (R.: Andreas Gergen) und sowohl den Zauberer als auch Onkel Henry in *Der Zauberer von Oss* (R.: Anatol Preissler).

**TAMARA PASCUAL**

5. Semester Bachelor
Gesangsdozentin: Prof.
Marianne Larsen

studiert seit 2015 Musical an der Theaterakademie August Everding. Schon als Kind nahm sie Ballettunterricht, später tanzte sie Jazz- und Modern Dance und erhielt Gesangsunterricht. 2013 wurde sie mit dem 1. Preis beim Deutschen Ballettwettbewerb in der Kategorie „Gesang und Tanz/Duo“ ausgezeichnet und war Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert im Bereich „Pop Gesang“. 2016 war sie als Tribe-Mitglied in *Hair* des Staatstheaters am Gärtnerplatz zu sehen. Sie spielte 2016 im Musical *Big Fish* mit; in derselben Spielzeit trat sie in der Rolle von Glinda in *Der Zauberer von Oss* auf.

**DANIEL WAGNER**

5. Semester Bachelor
Gesangsdozent: Andreas
Kohn

geboren 1993, beendete seine Schulausbildung 2014 an der Fachoberschule Weilheim. Mit 6 Jahren begann er mit Steptanz, später mit Ballett und Jazztanz. Seit März 2015 studiert er Musical an der Theaterakademie August Everding. Bereits im ersten Studienjahr war er in der Neuproduktion von *Hair* (R.: Gil Mehmert) des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München zu sehen. Im Prinzregententheater spielte er in der Europäischen Erstaufführung von *Big Fish* (R.: Andreas Gergen); im Musical *Der Zauberer von Oss* (R.: Anatol Preissler) trat er in der Rolle des Feigen Löwen auf.





TEXTNACHWEISE

Das Zitat auf Seite 2 stammt aus *Die Glorreichen* von Stephen Flaherty und Lynn Ahrens in der Übersetzung von Roman Hinze (2010).

Die Texte *Story aus der History* und *Das Autorenduo* wurden aus folgenden Quellen zusammengestellt: www.musikundbuehne.de und www.ahrensandflaherty.com.

Die Texte *Commedia dell'arte – ein bedeutendes Kapitel* und *Comedy-Lexikon* sind Originalbeiträge von András Borbély T.

Weitere Literatur zur Commedia dell'arte:

Henning Mehnert: *Commedia dell'arte*, Stuttgart, 2003

Karl Riha: *Commedia dell'arte*, Frankfurt a. M., 1980

Peter Simhandl: *Theatergeschichte in einem Band*, Berlin, 2007

Die Gedichte *Pantomime und Marionetten* auf Seite 16 sind von Paul Verlaine aus: *Gedichte* (Übersetzung: Martin Burkert), Essen, 1997

BILDNACHWEISE

Das Titelbild stammt von Jean-Marc Turmes, die Inszenierungsfotos auf den Seiten 7, 12, 13, 21 und 22 entstanden während der Probe am 28.06.2017, fotografiert von Jean-Marc Turmes.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theaterakademie August Everding, München

Präsident: Prof. Hans-Jürgen Drescher

Künstlerischer Direktor: Prof. Karl Köwer

Geschäftsführender Direktor: Dr. Stefan Schmaus

Technischer Direktor: Peter Dültgen

Leiter Kommunikation: Johannes Lachermeier

Redaktion: András Borbély T.

Lektorat: Nicole Steiner

Grafisches Konzept und Design: KURZund & Christof Wessling

www.theaterakademie.de
www.blog.theaterakademie.de

